



SWN planen bereits mit Biomasseanlage

Fernwärme: Zukunftweisende Kooperation der Stadtwerke mit W+D

Die Stadtwerke Neuwied (SWN) erweitern ihr Geschäft für Großkunden aus Industrie und Gewerbe. Die Firma Winkler + Dünnebier AG (W+D) wurde an das Fernwärmenetz der Stadtwerke angeschlossen. Die Kooperation ist langfristig angelegt.

NEUWIED. Ziel der langfristig angelegten Firmenkooperation zwischen den SWN und W+D ist eine wirtschaftliche und ökologische Versorgung - mit Wärme aus dem geplanten Biomasse-Heizkraftwerk. "Wir arbeiten mit Hochdruck an der Fertigstellung der Anlage und dem Ausbau des Fernwärmenetzes", erklärt SWN-Direktor Gerhard Krose. "Der Abschluss mit W+D ist für uns zukunftsweisend."

In dem Industriebetrieb wird eine über 20 Jahre alte Kesselanlage mit einer Leistung von 2000 Kilowatt nicht mehr erneuert: "Das entspricht in etwa dem Wärmebedarf von 330 Einfamilienwohnhäusern mit 120 Quadratmetern Wohnfläche", verdeutlicht Bereichsleiter Jürgen Henn. Der Bedarf muss ab der nächsten Heizperiode in erster Linie mittels Fernwärme aus dem geplanten Biomasse-Heizkraftwerk gedeckt werden, das 3,8 Megawatt thermisch leistet. Bei W+D bleibt nur ein zehn Jahre alter Kessel in Betrieb, der den höheren Bedarf im Winter decken soll. Auch diesen Kessel manage die SWN künftig, so Krose: "W+D kann sich so ganz auf sein Kerngeschäft konzentrieren."

In der Übergangszeit werden die meisten Kesselanlagen üblicherweise nur mit Teillast gefahren: "Das ist teuer für die Betriebe und belastet die Umwelt", erklärt Henn. In dem neuen Modell zahlt der Kunde nur für die abgenommene Wärme, höhere Erzeugungsverluste in Folge schlechterer Wirkungsgrade gehen zu Lasten der SWN. Also ein Verlustgeschäft für den Energieversorger? "Nein, denn wir haben ganz andere Möglichkeiten des Energiemanagements. Die benötigte Energieleistung wird jetzt nur viel wirtschaftlicher bereitgestellt. Das rechnet sich für beide Seiten", betont der SWN-Direktor.

Was für die SWN ein Kunde mehr ist, ist für den Betrieb gleich mehrfach lohnend, wie Andre Haupt vom Einkauf Winkler + Dünnebier erklärt: "Wir sparen Investitionskosten für die Erneuerung unserer Kesselanlagen bis hin zu den notwendigen Planungs- und Ingenieurleistungen." Den von den SWN übernommenen Kessel für die Spitzenlast müsse man nicht warten und in Stand halten: "Also benötigen wir auch keine Rücklagen mehr und müssen kein Personal vorhalten. Das übernehmen jetzt die Stadtwerke. Bei Bedarf können wir über die Schaltwarte 24 Stunden am Tag auf geschulte Fachleute zurückgreifen."

Der Vertrag mit W+D ist langfristig angelegt, das gilt auch für den Blick der SWN: "Die aktuellen Diskussionen über Klimawandel und Gasversorgungssicherheit waren früh ein Thema für unsere Planungen. Alternative Energiequellen sind ein wichtiger Pfeiler im Konzept für die Wärmeversorgung des Fernwärmenetzes", betont Krose. "Die SWN werden durch Einsatz des erneuerbaren Energieträgers Waldholz mit der Biomasse eine umweltfreundliche und erdgasunabhängige Wärmeerzeugung in der Stadt betreiben."

Schnell-

 RZ-O

 Zeitu

Event-

06 07
13 14
20 21
27 28

Was lä

- ▶ Ki
- ▶ Di

Das
Gel

RZC
Die G

News!

Artikel

LEXIK

Sie k
□

Sudok

1

das 1

Google-Anzeigen

Literatur bei Weltbild.de

Aktuelle Bestseller von Literatur
über Taschenbuch bis zu DVDs!
www.weltbild.de/buecher

DIE WOCHENPOST

Unabhängige Wochenzeitung für die
Landkreise Diepholz und Nienburg
www.wopo.tv

.....
<http://rhein-zeitung.de/06/02/03/AN/00000043.html>
03.02.2006 © RZ-Online GmbH (www)

[Artikel empfehlen](#) [Leserbriefe](#) [Impressum](#) [RZ-Online als Startseite / Favorit](#)